



Landau feiert 2024 das 750 jährige Stadtjubiläum. Noch älter, fast 250 Jahre, ist die Wollmesheimer Kirche, deren markanter Turm weithin sichtbar ist. Sie ist somit nicht nur die **älteste Kirche der Pfalz** sondern ebenso das **älteste Gebäude auf Landauer Gemarkung**. Um dieses Juwel noch lange bestaunen zu können, muss die Kirche dringend saniert werden. Der Kirchbauverein Wollmesheim hat es sich zur Aufgabe gemacht, hierfür einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Kontakt: aelteste-kirche-der-pfalz@web.de

Vorstand: Rüdiger Schmitt

Wollmesheimer Hauptstraße 97

76829 Landau

(0 63 41) 93 99 07



Älteste Kirche der Pfalz

Die Protestantische Kirche in Wollmesheim gilt als ältestes Kirchengebäude der Pfalz, älter noch als der Speyerer Dom. Obwohl sie bereits 1030 fertiggestellt war, wurde sie erst am 18. August 1040 von dem Speyerer Bischof Sigibodo „zu Ehren unseres Herrn Jesus Christus, seines glorreichen Kreuzes und der Heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria“ geweiht.

Wohl anstelle einer älteren, hölzernen Kirche, schon 991 erwähnt, errichteten die Wollmesheimer Christen kurz nach der Jahrtausendwende die heutige Dorfkirche, von der umfangreiche Mauerteile des Langhauses, insbesondere die Ecken aus Quadersteinen, bis heute erhalten sind.



Der Turm war zum Zeitpunkt der Kirchweihe noch nicht errichtet, wurde er doch erst 55 Jahre später zwischen 1095 - 1105 erbaut. Erstaunlicherweise ist er noch ganz erhalten. Sogar die Holzbalken stammen aus der Erbauungszeit. Der 24 m hohe Turm bietet Platz für ein dreistimmiges Geläut (gis'-h'-cis"), dessen mittlere Glocke Ende des 13. Jahrhunderts von Meister Thomas in Trier gegossen wurde und als eine der drei ältesten Glocken der Pfalz gilt.

Die Wollmesheimer Kirche war als bischöflich geweihtes Gotteshaus von Anfang an eine Pfarrkirche mit eigenem Pfarrer. Auch nach der Reformation blieb Wollmesheim eine selbständige Kirchengemeinde mit eigenem Seelsorger und Pfarramt. Nach dem Dreißigjährigen Krieg allerdings hatte Wollmesheim nie mehr einen ortsansässigen Pfarrer. Wollmesheim wurde von Mörzheim mitbetreut, bis die Kirchen-Gemeinden mit Ilbesheim und Leinsweiler (mit Eschbach) zusammengelegt wurden.

Ab 1684/1685 wurde die Kirche gemeinsam mit den Katholiken genutzt. Das Simultaneum bestand bis zum Bau einer katholischen Kirche im Jahre 1932. Im 18. Jahrhundert wurde das Kirchenschiff nach Osten hin verlängert und erhöht. Zudem erhielt die Kirche - der Barockzeit entsprechend - große rundbogige Fenster und ein sehr schönes Barock-Portal an der Südseite.



Auch die Sakristei soll aus dieser Zeit stammen, könnte allerdings auch später errichtet worden sein. Dergestalt präsentiert sich die Kirche den heutigen Besuchern.

Nach Beendigung des Simultaneums im Jahre 1932 wurde die Protestantische Kirche Wollmesheim gründlich renoviert. Sie bekam eine neue Kanzel, einen neuen Altar und eine pneumatische Orgel der Firma Poppe in Landau, die 2002 durch eine gebrauchte Führer-Orgel aus Bremen-Walle (1387 Orgelpfeifen, 18 Register, darunter Posaune und Trompete) ersetzt werden musste.



1979 schuf die Wollmesheimer Bildhauerin Luise Unger für den Altarraum ein ausdrucksstarkes Bronzerelief zum Glaubensbekenntnis.



Zum 950. Kirchenjubiläum 1990 musste sich die Kirche einer gründlichen Außenrenovierung unterziehen, wobei zwei salische Sandsteinsarkophage aus der Zeit um 1025/1030 und zwei Taufsteine ausgegraben wurden. Seitdem ist auch wieder das ursprüngliche Westportal am Turm geöffnet.

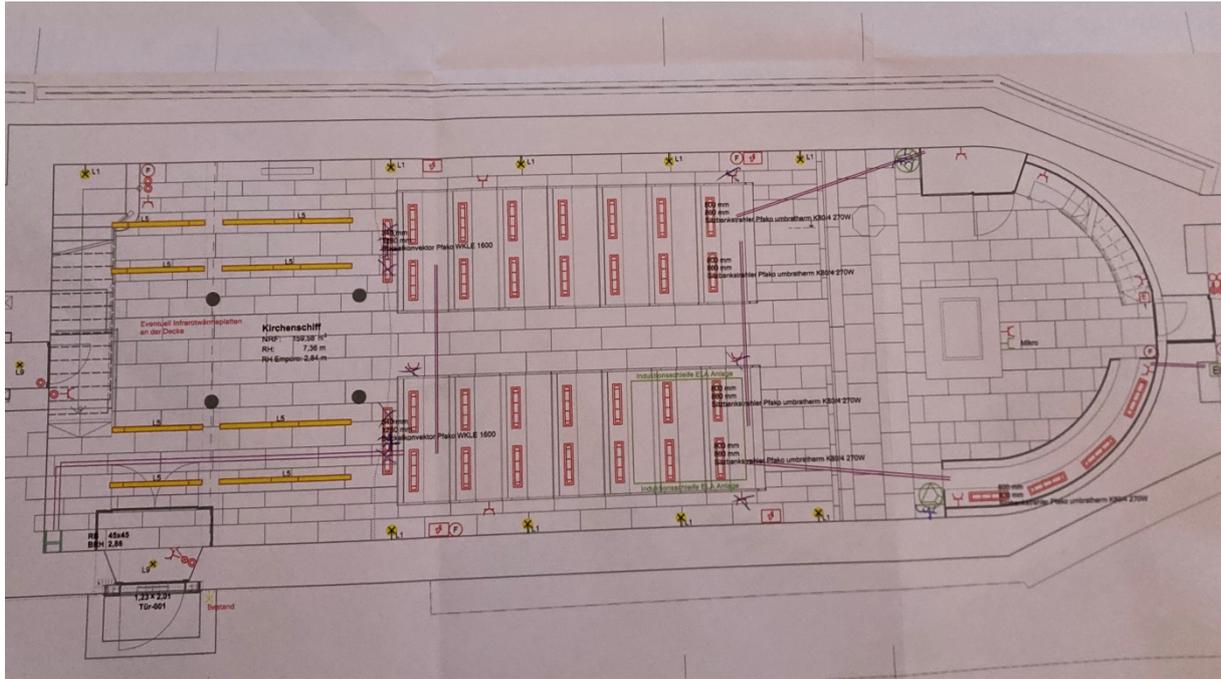
IBAN: DE 50 5489 1300 0061 0825 06 VR-Bank Südliche Weinstraße-Wasgau eG
Eingetragen im Amtsgericht Landau unter VR30615 | Steuernummer: 24/652/50974 (FA Landau)
Sitz des Vereins: Rüdiger Schmitt, Vorsitzender, Wollmesheimer Hauptstraße 97, 76829 Landau



1994 wurde einer der verschütteten Taufsteine im Altarbereich der Kirche neu aufgestellt. Luise Unger gestaltete hierzu die bronzene Abdeckung.

Nach mehr als 30 Jahren stehen jetzt wieder große Renovierungen an. Insbesondere die Elektroinstallation (teilweise aus den 1950er Jahren), die Anpassungen der Kirchenbänke und und Sandsteinarbeiten im Altarraum stehen im Fokus.

Baumaßnahmen im Abschnitt 1:



Im ersten Bauabschnitt wird die Holz-Unterkonstruktion der Sitzbänke saniert. Die Sitzbänke werden gekürzt, um für eine ausreichende Belüftung an den feuchten Außenwänden zu sorgen. In diesem Zuge erfolgen auch Sandsteinarbeiten. Der Bodenbelag im hinteren Teil der Kirche wird durch Sandstein ergänzt. Das Altarpodest wird verlängert.

Zudem soll der Sitzkomfort erhöht und eine zeitgemäße Infrarotheizung eingebaut werden. Hierfür werden im Vorgriff auf den zweiten Bauabschnitt bereits neue Elektroleitungen unter den Bodenbelag gelegt, die nicht nur die Heizkörper versorgen werden, sondern bereits für ein umfassendes Beleuchtungskonzept vorgesehen sind. Die Elektroinstallationen aus den 1950er Jahren genügen nicht mehr dem heutigen Sicherheitsstandard und müssen komplett ersetzt werden.

Die Kirche soll auf der Südseite einen barrierefreien Zugang erhalten. Wir sind hier in Kontakt mit der Stadtverwaltung, die für die Außenanlage zuständig ist.

In den weiteren Bauabschnitten sind vielfältige Renovierungsarbeiten erforderlich. So soll der Innenraum eine moderne Beleuchtung erhalten. Der historische Zugang zum Kirchenraum über das westliche Eingangstor im Turm soll wieder komplett ermöglicht werden. Weiterhin sind Putz- und Malerarbeiten im gesamten Kircheninnenraum erforderlich. In diesem Zusammenhang müssen auch die Stuckelemente an der Decke saniert werden. Momentan sind diese notdürftig vor Herabfallen gesichert.



Wasserschäden am Mauerwerk



Die Protestantische Kirche Wollmesheim ist als Baudenkmal sowohl für die Kirchengemeinde als auch für das Stadtdorf von herausragender Bedeutung.

Es ist Aufgabe des Kirchbauvereins, die Protestantische Kirchengemeinde Wollmesheim bei der Erhaltung des Kirchengebäudes und ihres Inventars ideell und finanziell zu unterstützen. Er trägt dazu bei, die Geschichte und die Bedeutung der Protestantischen Kirche Wollmesheim zu erforschen und bekannt zu machen. Der Kirchbauverein verfolgt das Ziel, Mittel zu beschaffen, um die Protestantische Kirchengemeinde Wollmesheim bei der Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zu unterstützen. Festlegung, Planung und Durchführung der Maßnahmen ist ausschließlich Aufgabe der Protestantische Kirchengemeinde Wollmesheim.

Vorstandschaft:

Vorsitzender Rüdiger Schmitt, Schriftführerin Ursula Kost, Rechnerin Helga Frank-Leiner, Beisitzer: Erich Clemens, Rolf Kost, Bernhard Schimmelpfennig, Matthias Thoni (Vertreter des Presbyteriums)



Bei einem Vororttermin in der Kirche erläutert der Architekt die Baupläne und ersten Schritte zur Renovierung.